



Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Susanna Petig, Pfarrerin
Kassel

24.10.2013

„Möglichkeiten und Entscheidungen“

Manchmal mache ich es mir schwer mit größeren Entscheidungen. Ich überlege immer wieder, ob ich den richtigen Weg gewählt habe. Ich vermute, damit bin ich nicht allein. Viele Menschen machen sich eine Menge Gedanken, bevor sie wichtige Entscheidungen fällen. Das ist ja normal. Man wägt ab und bedenkt, was für oder gegen die einzelnen Möglichkeiten spricht. Man nimmt in Gedanken vorweg, was in diesem oder jenem Fall geschehen wird, wie die Dinge sich entwickeln werden, voraussichtlich. Aber wirklich in die Zukunft sehen können wir natürlich nicht. Alles kann immer noch ganz anders verlaufen. Und das ist es wohl, was uns verunsichert in solchen Fällen.

Logisch, auch andere Menschen haben sich schon mit solchen Problemen auseinandergesetzt. Der Philosoph Kierkegaard hat davon geschrieben, wie die Möglichkeiten, die uns als Menschen gegeben sind, Angst erzeugen. Er verdeutlicht das mit Hilfe der Paradieserzählung in der Bibel (Altes Testament, 1. Buch Mose, Kapitel 2 und 3). Adam und Eva sehen die Möglichkeit, Gottes Gebot zu missachten und von den verbotenen Früchten zu essen. Sie müssen sich entscheiden, was sie tun wollen – ohne die Folgen absehen zu können.

So geht es uns ja auch immer wieder. Ich treffe Entscheidungen, ohne die Konsequenzen zu kennen. Das sind oft genau die Entscheidungen, die mich auch nachträglich nicht zur Ruhe kommen lassen. Vielleicht würde mein Leben besser verlaufen, wenn ich mich für einen anderen Beruf entschieden hätte? Vielleicht brauche ich das Geld, das ich gerade ausbebe, in Kürze an anderer Stelle viel dringender? Vielleicht würde ein anderer Partner viel besser zu mir passen?

Gott sagt uns zu: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt“ (Neues Testament, Matthäusevangelium, Kap. 28, Vers 20). Ich begleite Dich. Klar, ich sollte gut überlegen und verantwortlich entscheiden. Aber ich darf mich darauf verlassen: Gott geht mit mir.

Das entlastet mich, weil mein Leben mit Gottes Geleit gelingen kann, wie auch immer ich mich gerade entscheide.